

Wie war das noch mit den Sonnenstrahlen?

Herrenberg: Die Pädagogin Ulrike Weihrauch ist unterwegs für Klimahelden – ein Programm, das Kindern Wissen um natürliche Prozesse vermittelt. Hierzu schaut sie in der Pfalzgraf-Rudolf-Schule vorbei.

VON THOMAS MORAWITZKY

Wie wird man ein Klimaheld, eine Klimaheldin? Gute Frage, schlichte Antwort: Man lernt es an der Schule. Drei Doppelstunden dauert es. Ulrike Weihrauch kommt als Dozentin in die Pfalzgraf-Rudolf-Schule und gibt den Kindern drei Doppelstunden. Die Kinder lernen in diesen Stunden viel – über das Wetter und über die Dinge, die das Wetter bestimmen, über globale und historische Zusammenhänge. Die Jüngsten erfahren hier schon, was los ist mit der Welt, was schief läuft mit ihr, wie man ihr helfen kann. Ganz früh schon werden sie vertraut mit den Klimazonen der Erde, mit ihrem Ökosystem und den Voraussetzungen, unter denen es funktioniert. Und sie werden Heldinnen und Helden, zuletzt – denn sie unterschreiben, gemeinsam mit ihren Eltern, ihren eigenen privaten Klimaschutzvertrag. „Abgemacht“, steht darin. „Wir helfen unserem blauen Planeten.“

Ulrike Weihrauch kommt aus Dachtel. Sie hat Biologie und Theologie studiert, ist außerdem ausgebildete Pastoralreferentin und arbeitet als Religionslehrerin am Andraea-Gymnasium. Und sie engagiert sich im Nabu, im Naturschutzbund Deutschland. So kam sie zum Planungsbüro Raumstadt Architektur, das im Auftrag der Stadt Herrenberg die Ausbildung der jungen Klimahelden übernommen hat. Deshalb tritt Ulrike Weihrauch diese Woche sehr frisch und humorvoll vor ein Zimmer, in dem die Klasse 3c der Pfalzgraf-Rudolf-Schule wartet und noch mehr erfahren möchte, über das Klima. 26 Kinder sind es, die da warten, acht oder neun Jahre alt; ihre Klassenlehrerin Kerstin Potthoff ist ebenfalls zugegen.



Ulrike Weihrauch (im blauen T-Shirt) beobachtet den Experimentversuch mit Eiswürfeln.

GB: Foto: Vecsey

Reisen durch die Klimazonen der Erde

Es ist die zweite Stunde auf dem Weg zum Klimaheldentum für diese Klasse. Die Kinder sind bereits gereist, durch die Klimazonen der Erde. „Wisst ihr noch, was passiert, wenn die Sonnenstrahlen auf die Erde auftreffen?“, fragt Ulrike Weihrauch. Die Kinder wissen es noch: Die Sonnenstrahlen werden reflektiert, zurück in den Weltraum gelenkt, zuvor in Wärmestrahlen verwandelt. Allerdings: „Damals war es noch kalt auf der Erde. So minus 18 Grad im Durchschnitt. Was ist dann passiert?“ Auch

die weitere Geschichte erinnern die Kinder. „Das CO₂ hat sich angereichert in der Erdatmosphäre.“ Aus dem Eisplaneten wurde ein Planet, der gedeiht: „Das CO₂ lässt die Sonnenstrahlen durch“ – und Leben entsteht.

Wie die Geschichte weitergeht, das lernen die Kinder nun. Schritt für Schritt von der Photosynthese bis zum Automobil. Und die Kinder erfahren dabei auch, dass vor etwas mehr als 100 Jahren, ehe das Auto die Bühne betrat, die Straße noch sozialer Raum war, auf dem die Menschen sich begegneten, Handel trieben. Das hatte auch

Vorteile: „Meint ihr, die Ur-Ur-Uroma, vor 200 Jahren – meint ihr, die konnte einfach so nach nebenan in den Supermarkt gehen und sich eine Orange kaufen? Oder eine Banane? Oder Schokolade?“ Mitnichten.

Der erste Teil der Doppelstunde endet mit Bewegung – denn auch das muss sein, im Klassenzimmer: Die Kinder klatschen in die Hände, entspannen sich. Es folgt das Eiswürfelexperiment, das im Nebenzimmer schon aufgebaut ist, und das die Folgen der Erderwärmung praktisch anschaulich macht. Die Kinder folgen Ulrike Weihrauch gespannt und engagiert. Sie werden sich

mit ihren Eltern überlegen, was sie tun können, um die Erde – als ein rundes, freundliches blauweißes Gesicht, bevölkert mit Häusern, Bäumen, Menschen, Eisbären und mehr hängt sie an der Tafel – zu schonen. Sie werden vielleicht öfters zu Fuß zur Schule kommen. Und sie wachsen auf im klaren Bewusstsein dringlicher Probleme. Drei Klassen sind es, die Ulrike Weihrauch in diesem Monat an der Pfalzgraf-Rudolf-Schule besucht. Seit Juli 2023 ist sie für die Klimahelden unterwegs. Weitere Klassen, weiterer Schulen, werden folgen: Überall lernen Kinder den Planeten kennen.